

# KALAPODI LEGACY DATA – FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT DER ALTGRABUNG KALAPODI

DAI Standort Abteilung Athen

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 2019

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Prof. Dr. Katja Sporn, Dr. Dimitris Grigoropoulos

Adresse Fidiou 1 , 10678 Athen

Email [Katja.Sporn@dainst.de](mailto:Katja.Sporn@dainst.de)

Laufzeit seit 2019

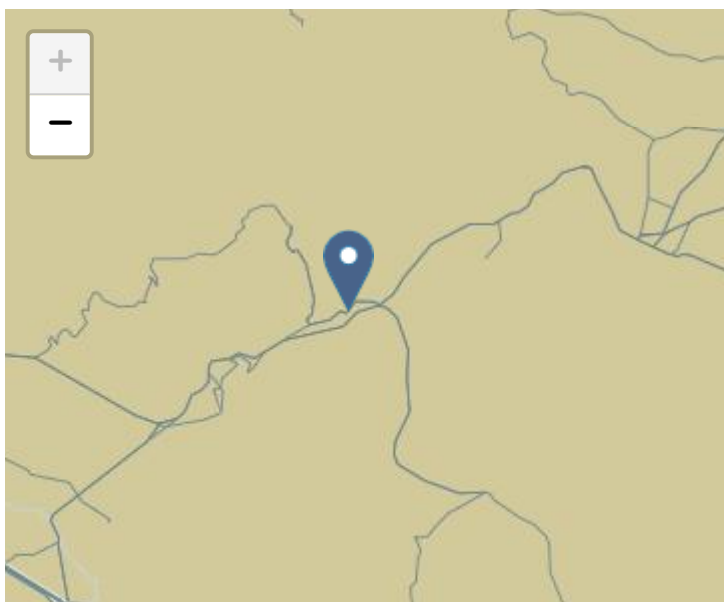
Projektart Einzelprojekt

Fokus Auswertung, Feldforschung, Methodenentwicklung

Methoden Elektronische Datenverarbeitung

Projekt-ID 5538

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4844311>



## ÜBERBLICK

Das Projekt „Digitalisierung und Retrokontextualisierung der Legacy-Data der Altgrabungen von Kalapodi“ widmet sich der Digitalisierung und Aufbereitung der analogen Dokumentation der Grabungen unter Rainer Felsch (1973–1982) und Wolf-Dietrich Niemeier (2004–2013). Neben der Langzeitarchivierung ist ein weiteres Ziel des Projektes, die Daten einfacher zugänglich zu machen und in die iDAI.world einzupflegen. Auf diese Weise werden unpublizierte Daten in einen größeren Kontext gesetzt und können als Grundlage für weitere Publikationen dienen. Gleichzeitig wird so ein Teil der Dokumentation nicht nur der Wissenschaft, sondern auch einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Generell sollen im Zuge des Projekts übergreifende Workflows und Standards zur Retrokontextualisierung von Altgrabungen des DAI kreiert werden. Diese Workflows sollen zukünftig bei der Optimierung der Fundbearbeitung und digitalen Felddokumentation helfen.

## RAUM & ZEIT

Die Ausgrabung des Heiligtums fand zwischen 1973 bis 1982 zunächst unter der Leitung von Rainer C. S. Felsch statt, bevor sie von 2004 bis 2013 unter Wolf-Dietrich Niemeier, dem damaligen Direktor der Athener Abteilung des DAI, fortgesetzt wurde. Seit 2014 steht die Grabung unter der Leitung von Katja Sporn.



Als eines der wichtigsten Heiligtümer hinsichtlich der Kultkontinuität sticht Kalapodi auch durch die hohe Qualität der Dokumentation und Grabungsmethodik hervor. Über mehrere Forschergenerationen hinweg sammelten sich so umfangreiche Dokumentationsbestände an. Um die Fülle der bisher unverwertbaren Forschungsdaten aufzuarbeiten, wurde 2019 das Pilotprojekt „Kalapodi – Legacy Data“ eingerichtet.

## FORSCHUNG

Der Bestand zu den Grabungen von Kalapodi war lange Zeit auf mehrere Bearbeiter:innen in verschiedenen Städten (Hannover, Gießen, Athen, Oxford) verteilt. Bereits ab 2016 wurden alle

zur Grabung Kalapodi zugehörigen Unterlagen gesammelt und in die DAI-Archive in Berlin oder Athen überführt. In diesem Zuge wurden auch verschiedene elektronische Datenbanken und Dokumente in kaum mehr benutzten Medienformaten vereint, damit sie in neue Formate übertragen werden können. Zu betonen ist hier eine erste Migration einer älteren filemaker-Datenbank (idai.field1) in eine neue iDAI.field Version.



Ziel des Projektes „Kalapodi – Legacy Data“ ist es, die umfangreichen Forschungsdaten nicht nur für die Zukunft zu sichern, sondern auch ihre langfristige Zugänglichkeit und Nutzung zu erleichtern. Aufgrund des Umfangs und der Komplexität der Datenüberlieferung bereitet ein solches Unterfangen größere Herausforderungen. Es verspricht aber gleichzeitig ein enormes Wissens- und Forschungspotential, das für die Wissenschaft erschlossen und für die Publikation der Grabungsergebnisse von Kalapodi verwertet werden kann.



Als integraler Bestandteil der Zentralen Wissenschaftlichen Dienste des DAI befasst sich das Forschungsdatenmanagement mit verschiedenen Methoden und Maßnahmen, die dazu dienen, im Rahmen einer guten wissenschaftlichen Praxis qualitätvolle Daten zu erzeugen, zu sichern und zu verwalten. Alle digitalen Forschungsdaten sollen im Zuge neuer digitaler Systeme (iDAI.world) aufbereitet werden. Dies wird seit 2015 ergänzt durch Empfehlungen des Wissenschaftsrates (siehe Link unten).

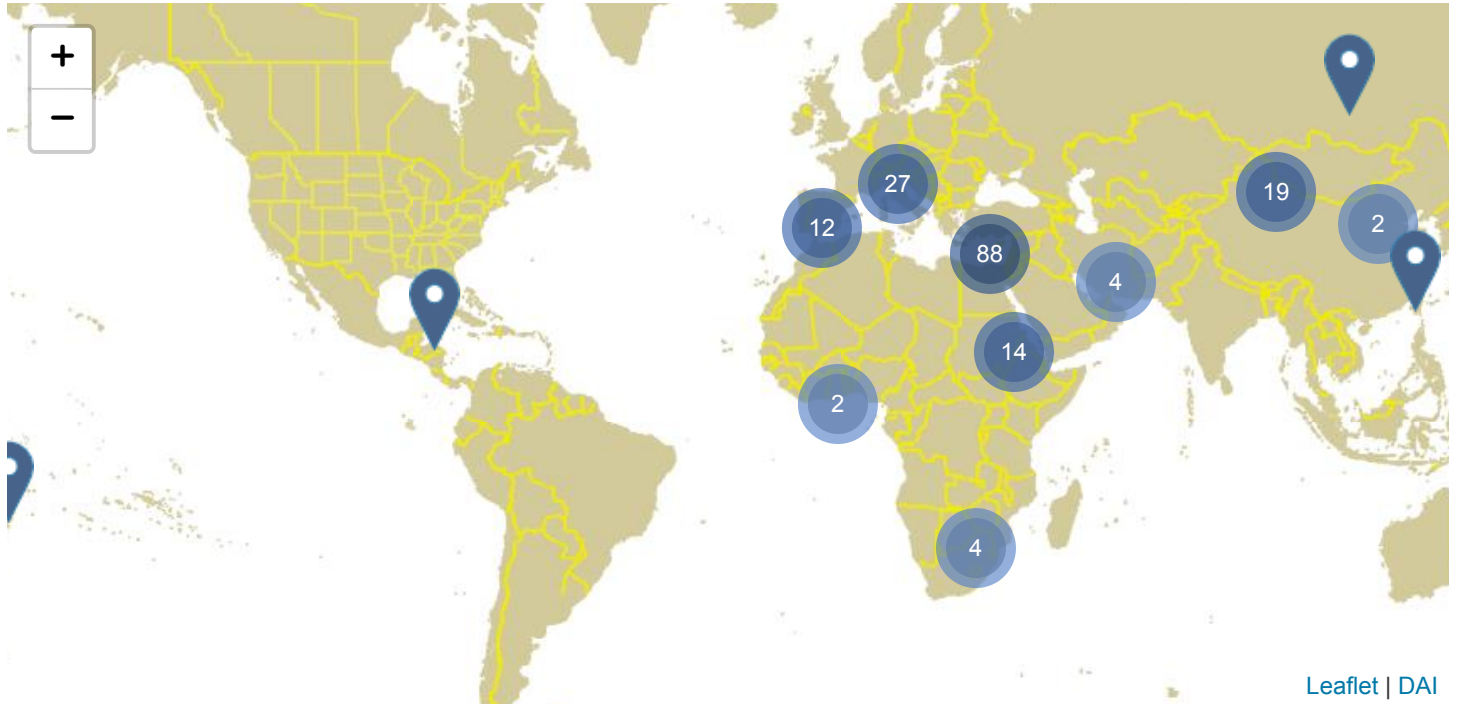


Mit der Einführung von iDAI.archives/AtoM (Access To Memory) als Erschließungs- und Verwaltungssystem für die Archive des DAI und der anstehenden Implementierung der DAI-eigenen Feldforschungsdatenbank iDAI.field2 soll eine Grundlage für die retrospektive Erfassung, Langfristsicherung und Auffindbarkeit von Altdaten geschaffen werden. „Kalapodi – Legacy Data“ ist deshalb als Pilotprojekt anzusehen, in dem das Potential und der Umgang mit Legacy Data aus Ausgrabungen kritisch geprüft werden soll.



# KULTURERHALT

# VERNETZUNG



# ERGEBNISSE



Kalapodi Legacy Data und die digitale Welt



Grabung Kalapodi

# PARTNER & FÖRDERER

## TEAM

### DAI MITARBEITENDE



**Dr. Dimitris Grigoropoulos**  
Referent für Allgemeines und das Archiv,  
Verantwortlicher für die Archäologische  
Sammlung  
Dimitris.Grigoropoulos@dainst.de  
++30 210 3307405



**Prof. Dr. Katja Sporn**  
Leitende Direktorin Abteilung Athen  
Katja.Sporn@dainst.de